

## kurz und bündig



Daniel Wernli  
Steinmetz/Bildhauer

### Was wird bei Ihnen im Allgemeinen am meisten bestellt?

Meistens werden Grabmale in Auftrag gegeben. Brunnen, Skulpturen, Schrifttafeln, Verkehrsschmuck oder Sitzsteine sind auf dem öffentlichen und privaten Grund etwas ganz Spezielles. Diese Arbeiten sind rar und kommen leider viel zu wenig zur Ausführung.

### Mit welchem Material arbeiten Sie am liebsten?

Der Stein ist natürlich mein liebster Werkstoff, mit ihm kann ich fast alles gestalten, was das Herz begehrt. Mir persönlich gefallen die grünen, grauen und die blauen Steine sehr gut.

### Wo haben Sie Probleme bei der Herstellung?

Bestimmte Bildhauerarbeiten sind sehr aufwendig zum Ausführen und brauchen eine gewisse Herstellungszeit. Nicht immer einfach im heutigen Tempozeitalter.

### Auf was muss man bei der Herstellung von Steinprodukten besonders achten?

Dass der ausgewählte Naturstein auch materialgerecht für die ausgewählte Gestaltungsarbeit verwendet werden kann, damit die gestaltete Arbeit auch noch nach vielen Jahren viel Freude bereitet. (mcj)

### Nächster Anlass Gewerbler

Dienstag, 5. Oktober  
**Handwerkerzünli**  
9 Uhr im Restaurant Krone, Wetzikon. Der Gewerbeverein offeriert einen Kaffee und ein Gipfeli.

Donnerstag, 21. Oktober  
**Gwerbler-Lunch**  
Das Thema des 13. Gwerbler-Lunchs heisst «Schulden und Betreibungen». Rechtsanwalt Dr. Louis A. Capt referiert über dieses Thema und beantwortet im Anschluss Fragen. Der Anlass findet im Restaurant Frauenfelder statt. Anmeldungen auf [www.gewerbe-wetzikon.ch](http://www.gewerbe-wetzikon.ch).

[www.gewerbe-wetzikon.ch](http://www.gewerbe-wetzikon.ch)

# Problemlöser im Umgang mit Holz

**Seit vielen Jahren ist die Dietliker Holzbau AG für ihre Arbeiten bekannt. Mit ihrer vielfältigen Arbeit ziehen sie viele verschiedene Kunden an.**

Marie-Christine Jürss

«Wir haben Aufträge vom kleinsten Holzstück bis hin zum ganzen Haus», erzählt Thomas Dietliker. Die Dietliker Holzbau AG besteht aus Schreinerei und Zimmerei und ist zuständig für Innenausbau, Möbel, Neubauten, Umbauten, Wärmedämmungen, Einzelanfertigungen und Elementbau.

Die Geschichte des Dietliker Holzbaus hat schon vor vielen Jahren

zehnten begonnen. «Wir haben sogar noch alte Rechnungen, die ein Zimmermann namens Dietliker vor über 100 Jahren ausgestellt hat», so Thomas Dietliker.

### Geschäft seit 1962

Das Unternehmen in der heutigen Form, welches sein Vater aufgebaut hat, gibt es seit 1962. Nach und nach hat sich Thomas Dietliker in das Geschäft hineingearbeitet, bis er es schliesslich 1993 übernommen

hat. Er ist nun Geschäftsführer und zuständig für die Zimmerei. Paul Rüegsegger leitet seit über 30 Jahren die Schreinerei. 25 Angestellte zählt der Betrieb, darun-

ter zwei Schreiner-Lernende und vier Zimmermann-Lernende. Sie arbeiten hauptsächlich mit einheimischem Holz, exotisches Holz wird nur noch wenig verlangt. Der Arbeitsraum liegt hauptsächlich in der Region Zürcher Oberland. Aber auch schon das Luxushotel Baur au

Lac in Zürich hat die Dienste der Dietliker Holzbau AG beansprucht.

### Fast alles möglich

Für die Mitarbeiter des Betriebes gibt es fast nichts, das un-

möglich wäre umzusetzen. «Es hängt immer von der Grösse des Objekts ab. Ein fünfstöckiges Mehrfamilienhaus in Holz könnte schwierig werden, da wir dafür mit unseren Mitteln und Arbeitsflächen begrenzt sind», meint Dietliker.

Im Allgemeinen sind sie jedoch als Problemlöser bekannt, die eher komplizierte und komplexe Aufträge entgegennehmen. Etwas Besonderes und ein grosser Erfolg ist auch der neue Swarovski-Sitz in Männedorf, an dem sie eifrig mitgearbeitet haben.

### Weblinks

[www.gewerbe-wetzikon.ch](http://www.gewerbe-wetzikon.ch)  
[www.wetzikontakt.ch](http://www.wetzikontakt.ch)  
[www.wetzikon.ch](http://www.wetzikon.ch)  
[www.bgv-hinwil.ch](http://www.bgv-hinwil.ch)  
[www.kgv.ch](http://www.kgv.ch)  
<http://regiotv.ch/wetzikon>



### Frauenpower – Gwerbler-Frauen

#### Eine Frau nach Schnitt und Mass

Schon früh erkannte Ursula Marty-Rost ihre Leidenschaft für das Fach Handarbeit, weshalb sie nach der Hauptschule die dreijährige Lehre als Damenschneiderin absolvierte und daraufhin die Schnitttechnische Schule besuchte. Sie arbeitete zehn Jahre lang in einer Konfektion in Dietikon und absolvierte nebenbei auch noch die Berufsprüfung im Jahre 1996.

Vor 14 Jahren wagte Ursula dann den Schritt in die Selbständigkeit. Startschwierigkeiten waren da, doch seit sie vor drei Jahren ihr Geschäft Creation Ursi an der Zelglistrasse 17 eröffnet hat, läuft alles super. «Mir gefällt es immer noch wie am ersten Tag, auch wenn es

ein sehr anstrengender Beruf ist», schmunzelt sie.

In ihrem ordentlichen Geschäft macht sie sowohl Neuanfertigungen für Frauen wie auch Änderungen für Männer und Frauen. Doch die Arbeit ist nicht so einfach, wie sie klingt: Für ein Abendkleid braucht Ursula Marty-Rost bis zu 30 Stunden.

Sie ist es gewohnt, allein zu arbeiten. In ihrem sogenannten «eigenen Reich» fühlt sie sich pudelwohl, auch weil der Standort sehr praktisch ist.

«Ich hatte auch schon eine Lehrtochter, doch nun habe ich nur teilweise Angestellte, die bei mir stundenweise arbeiten», sagt die Schneiderin. Es sei ansonsten eine zu grosse finanzielle Belastung,

Ursula Marty-Rost



Festanstellungen zu machen. Für die Berufsfachschule bietet sie Teenagern, die aus der Lehre kommen, für den Übergang zu einer neuen Stelle Arbeit an.

Sie hatte auch schon komplizierte Arbeiten, doch werden ihre Kleider schliesslich stets etwas Spezielles und Einmaliges.

«Ich habe sowohl viele Neu- wie auch Stammkunden, da ich in Wetzikon aufgewachsen bin», erklärt Ursula Marty. Ihr Geschäft würde sie nie im Leben hergeben. (mas)